



**Marien
Kliniken**

St. Marien-Krankenhaus Siegen

ASV

Ambulante
spezialfachärztliche
Versorgung



Innere Medizin und Gastroenterologie
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

da bei Ihnen eine chronisch entzündliche Darmerkrankung festgestellt wurde oder der Verdacht darauf besteht, haben Sie die Möglichkeit die Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) in Anspruch zu nehmen.

Das ASV-Team „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ besteht aus Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, z. B. der Inneren Medizin und Gastroenterologie, Viszeralchirurgie sowie weiteren hinzuzuziehenden Fachrichtungen. Dieses Team wird gemeinsam in Konferenzen und Teambesprechungen die bestmögliche Behandlung für Sie abstimmen.

Zeitnahe Termine, eine strukturierte und organisierte Versorgung, kurze Wege, der Informationsaustausch mit den Ärztinnen und Ärzten und die Beteiligung an medizinischen Entscheidungen sind einige der Vorteile der Behandlung durch das interdisziplinäre ASV-Team.

Eine Übersicht unseres ASV-Teams „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ finden Sie in dieser Broschüre auf Seite 7.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft und das Beste für Ihre Gesundheit!



Für das Team

Dr. med. Heinrich Franz (Teamleitung)

Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie und Diabetologie

ASV – WAS IST DAS?

Die ASV (Ambulante spezialfachärztliche Versorgung) ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten mit bestimmten seltenen oder sehr komplexen Krankheiten mit dem Ziel, deren Versorgung zu verbessern. Das Angebot wird von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen.

In der ASV arbeiten Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen in einem Team zusammen, um gemeinsam und koordiniert die medizinische Versorgung zu übernehmen. Alle Teammitglieder haben den Nachweis erbracht, dass sie für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung besonders qualifiziert sind und bereits viele Patientinnen und Patienten mit dieser Krankheit behandelt haben. Das ASV-Team stellt sicher, dass alle erforderlichen und im Rahmen der ASV erbringbaren Untersuchungen und Behandlungen bei Bedarf verfügbar sind. Wenn nötig, können auch nichtärztliche Berufsgruppen und soziale Dienste hinzugezogen werden.

Eine ASV wird entweder von Krankenhäusern oder niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten oder beiden gemeinsam angeboten. Der Umfang des – krankheitsspezifisch festgelegten – diagnostischen und therapeutischen Leistungsangebots ist unabhängig vom Ort jeweils der gleiche. Zudem gelten die gleichen Anforderungen an die fachlichen Kompetenzen des ASV-Teams und die apparative Ausstattung.

WAS UMFASST DIE VERSORGUNG IN DER ASV?

Die Versorgung in der ASV betrifft immer nur die Erkrankung, auf deren Behandlung das jeweilige ASV-Team spezialisiert ist. Auch Beschwerden, die in direktem Zusammenhang mit der Behandlung in der ASV stehen (Therapie Nebenwirkungen, Komplikationen und akute unerwünschte Behandlungsfolgen), werden dort behandelt. Eine darüber hinausgehende medizinische Versorgung erfolgt außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen.

— WIE BEKOMME ICH ZUGANG ZUR ASV?

Für die medizinische Versorgung in der ASV ist in der Regel eine Überweisung notwendig. Der überweisende Haus- bzw. Facharzt wird Rücksprache mit einem in Frage kommenden ASV-Team halten und gegebenenfalls einen ersten Termin vereinbaren. Eine ASV kann zudem von einer Krankenhausärztin oder einem Krankenhausarzt am Ende eines Krankenhausaufenthaltes veranlasst werden.

— DARF MAN SEIN ASV-TEAM FREI WÄHLEN?

Grundsätzlich ja, auch ein Wechsel während einer bereits begonnenen ASV-Betreuung ist möglich. Die Wahlmöglichkeit kann aber dadurch eingeschränkt sein, dass es keine weiteren ASV-Teams für die betreffende Erkrankung in der Nähe gibt.

— WER IST IN DEM ASV-TEAM MEIN ANSPRECHPARTNER UND WER ENTSCHEIDET?

Das ASV-Team wird von einer Fachärztin oder einem Facharzt des Krankenhauses oder einer Praxis geleitet. Gemeinsam mit weiteren Fachärztinnen und Fachärzten, die für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung notwendig sind, bilden sie das Kernteam. Sofern medizinisch erforderlich, werden vom Kernteam weitere Fachärztinnen und Fachärzte oder auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten hinzugezogen. Bei Bedarf ist eine Sprechstunde mit dem Kernteam möglich.

Erster Ansprechpartner für die Patientin und den Patienten ist die fachärztliche Teamleitung. Die Teamleitung koordiniert die Behandlung, sorgt für eine fachübergreifende Abstimmung der Teammitglieder und stellt eine Übersicht der beteiligten Fachärztinnen und Fachärzte zur Verfügung. Entscheiden Patientinnen und Patienten sich für das Versorgungsangebot, erklären sie sich bereit, die Ärztinnen und Ärzte des ASV-Teams zu konsultieren.

In die Entscheidungsfindung zu den einzelnen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden die Patientinnen und Patienten umfassend eingebunden. Deshalb sollten sie ihre Fragen wie auch etwaige krankheitsbezogene Beobachtungen vorab notieren und alle Unterlagen, die sie im Rahmen der ASV erhalten, gut aufbewahren.

Unzufriedenheiten mit der Behandlung sollten den jeweils durchführenden Ärztinnen und Ärzten oder der Teamleitung bei der nächsten Gelegenheit rückgemeldet werden. Und wenn Patientinnen und Patienten zufrieden sind, ist dies auch eine wichtige Information für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte.

WELCHE ZUSÄTZLICHEN UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE GIBT ES?

Das ASV-Team informiert über Angebote, die beim täglichen Umgang mit der Erkrankung hilfreich sein können. Hierzu zählen zum Beispiel Angebote von Selbsthilfeorganisationen, sozialen Diensten und nichtärztlichen Berufsgruppen.

WIE LANGE DAUERT DIE BEHANDLUNG IN DER ASV?

Das ist sehr unterschiedlich und hängt von der Art der Erkrankung und der notwendigen Therapie ab. Es kann sein, dass die Untersuchungen Klarheit zur genauen Diagnose schaffen und die weitere medizinische Versorgung dann wieder außerhalb der ASV erfolgt. Oder es kann erforderlich sein, dass die Behandlung durch das ASV-Team über mehrere Monate oder Jahre weitergeführt wird.

Die Patientinnen und Patienten können sich jederzeit dafür entscheiden, ihre Behandlung außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen der üblichen fachärztlichen Versorgung fortzuführen.

WAS PASSIERT BEI BEENDIGUNG DER ASV?

Zum Abschluss der Behandlung in der ASV erhalten die Patientinnen und Patienten eine schriftliche Information über die Ergebnisse der Behandlung und das weitere Vorgehen. Patientinnen und Patienten sollten darauf achten, dass sie diese Information vor oder bei ihrem letzten Besuch beim ASV-Team oder direkt im Anschluss erhalten. Und sie können jederzeit nachfragen, wenn sie etwas noch nicht verstanden haben.

Die weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte werden über die bisherigen Maßnahmen und Therapien und über die notwendigen weiteren Behandlungsschritte informiert.

Herausgeber des Merkblattes: Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) Internet: www.g-ba.de Stand: 10.02.2016

BEHANDLUNGSUMFANG DER ASV CED

Diagnostik

- Anamnese und körperliche Untersuchungen
- Bildgebende Diagnostik
- Labor (inkl. Stuhluntersuchungen)
- Endoskopie des Gastrointestinaltraktes inklusive Pouchoskopie und Intestinoskopie (Ballon-, Doppelballonenteroskopie) sowie Biopsien und Punktionen
- Diagnostik der Kontinenzleistung
- Kapselendoskopie Dünndarm
- dermatologische Diagnostik
- augenärztliche Funktionsuntersuchungen

Therapie

- Behandlung in Notfallsituationen
- Behandlung von Therapienebenwirkungen sowie Komplikationen und akuten unerwünschten Behandlungsfolgen
- Behandlungsplanung, -durchführung und -kontrolle
- medikamentöse Therapie inklusive Infusionstherapie
- Schmerztherapie
- kleinchirurgische Eingriffe
- Wundversorgung
- Einleitung der Rehabilitation

Beratung

- Vorstellung von Patient:innen in der interdisziplinären CED-Fallkonferenz
- Ausstellen z. B. von Bescheinigungen und Anträgen:
 - zu Diagnostik und Behandlung
 - zur Ernährung
 - zu Hilfsmitteln inklusive Anleitung zum Gebrauch
 - zu Medikamentengabe und Nebenwirkungen
 - zu psychosozialen Beratungs- und Betreuungsangeboten
 - zu Rehabilitationsangeboten
 - zu Sexualität, Familienplanung und Schwangerschaft
 - zu vorhandenen Selbsthilfeangeboten

Ihr ASV-Team

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Kernteam

Dr. med. Heinrich Franz
Teamleitung

Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie und Diabetologie,
St. Marien-Krankenhaus Siegen

Docteur en médecine
Raby Jamoussi

Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie und Diabetologie,
St. Marien-Krankenhaus Siegen

Dr. med. Heinrich Franz

MVZ-Praxis für Innere Medizin,
Gastroenterologie

Dr. med. Ibrahim Darwich
Dr. med. Rustam Aliyev

Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie,
St. Marien-Krankenhaus Siegen

Hinzuzuziehende Fachärztinnen und Fachärzte

Dr. med. Hendrik Fuchs

BELENUS Augenzentrum
Gemeinschaftspraxis,
Siegen, Olpe, Lennestadt

Dr. med. Badrig Melekian

Klinik für Gynäkologie und
Geburtshilfe,
St. Marien-Krankenhaus Siegen

Nazanin Sasanian

Hautarztpraxis
MVZ OE I
im MediZentrum Olpe

Dr. med. Mirko Steinmüller

Praxis Dilltal
Rheumatologie
Ehringshausen, Burbach, Herborn

Dr. med. Heiko Ullrich

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik,
Klinikum Siegen

Dr. med. Klaus Dieter Hebborn

Christina Müller
Marilis Bischopink
Dr. med. Sinja Hümmler
MVZ-Praxis für Diagnostische
Radiologie, Siegen

Dr. med. Peter Weib

Klinik für Urologie,
Diakonie Klinikum Siegen



**Marien
Kliniken**

St. Marien-Krankenhaus Siegen

Marien Kliniken – St. Marien-Krankenhaus Siegen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie
Chefarzt Dr. med. Heinrich Franz

Kampenstraße 51
57072 Siegen

Sekretariat:
Frau Manser / Frau Scholz

Telefon 0271 231 1106 oder 1102
Fax 0271 231 1109
E-Mail m.manser@mariengesellschaft.de
farina.scholz@mariengesellschaft.de
Internet www.mariengesellschaft.de

